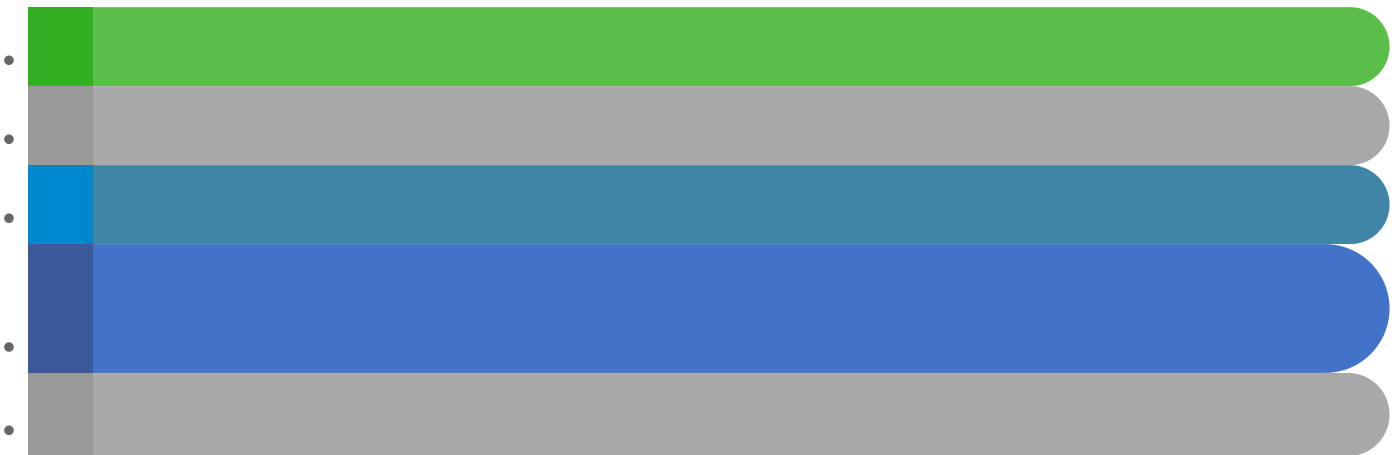


Teile mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 4 Minuten

ROBINSON CRUSOE (Robinson Crusoe ist ein Roman von Daniel Defoe, erstmals veröffentlicht am 25. April 1719)

1. **BIOGRAPHIE**
2. ZUSAMMENFASSUNG
3. INTERPRETATION

## 1. BIOGRAPHIE

eine ironische **Satire** über die Hohe Kirche (Der Begriff "Hohe Kirche" bezieht sich auf Überzeugungen und Praktiken der Ekklesiologie, Liturgie und Theologie, im Allgemeinen mit Schwerpunkt auf Formalität und Widerstand gegen "Modernisierung") Extremismus, der Newgate verpflichtet und an den Pranger gestellt wird. Er freute sich über Rollenspiele und Verkleidung, eine Fähigkeit, die er als Geheimagent sehr effektiv einsetzte, und in seinem Schreiben nahm er oft ein Pseudonym oder eine andere Persönlichkeit für rhetorische Zwecke an. Defö hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des englischen Romans und viele halten ihn für den ersten trü-Romanisten.

1 2. ZUSAMMENFASSUNG Robinson Crusö ist der Sohn eines Bremer Kaufmanns, der sich in

York niederließ. Die Liebe zum Abenteuer macht ihn zum Seemann. Er macht ein paar Reisen nach Afrika und wird ein reicher Mann, und ein gieriger auch. Auf einer Reise nach Guinea, wo er billige Sklaven kaufen wollte, läuft sein Schiff in einem Hurrikan auf Grund. Robinson, der einzige, der den Sturm überlebte, gelang es, das Ufer einer Insel zu erreichen. Am nächsten Morgen entdeckt er seinen Schiffbruch. Er schickt alles, was nicht mit dem Floß fe

Referat mit dem Thema Robinson Crusoe – Zusammenfassung weiterlesen ....

st verbunden ist, auf die Insel, darunter Waffen, Munition und Kleidung. Er lebt in einem Zelt, umgeben von einer Palisade (Ein Palisade – manchmal auch Pfahlwand oder Palisade genannt – ist typischerweise ein Zaun oder eine Mauer aus Holzpfählen oder Baumstämmen, die als Verteidigungsstruktur oder Einfriedung verwendet wird), und lagert seine Vorräte in einer angrenzenden Höhle. Dort beginnt er, ein Tagebuch zu schreiben. Nach einer Weile glaubt er, dass Gott ihn für sein abenteuerliches Leben bestrafen will und dass Götter ihm die Vollkommenheit seiner Schöpfung zeigen wollen. Je mehr er die Verpflichtungen der Bibel übernimmt, desto freundlicher wird sein Leben auf der Insel: Er entdeckt einen Obstgarten, zähmt Ziegen und baut Weizen an. Eines Tages entdeckt er ein verlassenes Kannibalenlager. Als die Kannibalen, die auf dem Festland leben, auf die Insel zurückkehren, um eines ihrer Opfer zu kochen, befreit Robinson den armen Kerl und nennt ihn Freitag (den Tag seines Rücktritts). Er trainiert ihn, ein guter Diener und Christ zu sein. Später befreien sie beide einen Spanier und den Vater vom Freitag. Robinson und Freitag segeln zum Festland, um die spanischen Begleiter zu warnen. Als sie zurückkehren, verhindern sie, dass englische Meuterer ihren Kapitän auf der Insel im Stich lassen. Der Captain gibt Robinson und Freitag eine Fahrt nach England, um seine Dankbarkeit zu zeigen. Die Meuterer bleiben freiwillig auf der Insel und gründen zusammen mit den Spaniern einen Inselstaat. Robinson Crusö kehrte nach 28 Jahren, zwei Monaten und 19 Tagen nach England zurück.

3. INTERPRETATION Ich persönlich mag Robinson nicht. Er betrachtet alles, was ihn umgibt, mit den Augen des Profits: “Mit einem Wort, die Natur und Erfahrung der Dinge, die mir diktiert wurden, nach reiner Überlegung, dass alle guten Dinge dieser Welt für uns nicht weiter gut sind als sie für unseren Gebrauch sind; und dass alles, was wir aufhäufen, um

andere zu geben, wir genauso viel genießen, wie wir gebrauchen können und nicht mehr“ (S. 140) iv Er fand ein kapitalistisches Paradies, voll von Dingen, die wir besitzen, kontrollieren, kultivieren, besitzen können. Gottes Gegenwart im Roman dient nur dazu, das zu fördern, was Max Weber (Karl Emil Maximilian “Max” Weber war ein deutscher Soziologe, Philosoph, Jurist, Volkswirt und Ehemann von Marianne Schnitger) als “die eigentümliche **Ethik**” bezeichnete (S. 1). 51) des Robinson-**Kapitalismus**, denn es ist Gott, der Robinson im Guten wie im Schlechten ein Gefühl der wirtschaftlichen Pflicht einflößt.ii Seine “natürlichen” Neigungen zur Jagd und zum Sammeln, Sammeln und Ordnen, Ordnen und Sammeln sind für Robinson Gottes bevorzugte Art, mit seiner Situation umzugehen. Wie sich Wirtschaft und Religion in Robinson Crusö verflechten, so das Dö-Ritual. Robinsons Rituale des Überlebens, der Erhaltung und der Anbetung werden in seinen Inseljournalen so detailliert beschrieben, dass sie wie Kontoauszüge gelesen werden. Seine täglichen Rituale von Jagd, Schneiderei, Sammeln und Bauen sind Robinsons Geschäftsangelegenheiten, um sein Nest zu erhalten und zu erweitern. ii Wie alles andere auf der Insel ist auch der Freitag ein zu verwendendes Objekt, ein Sammelobjekt.

Sein Wert für Robinson wird durch seinen Gehorsam und sein Potenzial bestimmt, ein erfolgreiches “Produkt” seines Meisters zu sein. Die ultimative Ausübung von Robinsons Macht als König ist seine Fähigkeit, den Freitag zu “zähmen” und ihn unter seiner Herrschaft zu halten. Er erreicht dies, aber die kulturelle und wirtschaftliche Verklärung am Freitag unterscheidet sich von der religiösen Bekehrung. (...) Robinson ist kein Missionar, der von Land zu Land reist und das Wort über das **Christentum** verbreitet. Er ist ein Kapitalist ohne Konkurrenz und Freitag ist seine Trophäe, die Robinsons Triumph über seine Situation, über die Natur, über die Kannibalen, über sich selbst darstellt.ii Robinson wird sein eigener Gott, und Freitag, “hätte ihn und seine Waffe verehrt” (S. 214). Mehrere moderne Autoren, wie **James Joyce** (James Augustine Aloysius Joyce war ein irischer Schriftsteller, Kurzgeschichtenschreiber und Dichter), Toni Morrison (Toni Morrison ist ein amerikanischer Schriftsteller, Herausgeber und emeritierter Professor an der Princeton University), Derek Walcott (Sir Derek Alton Walcott, KCSL, OBE, Der OCC war ein Saint Lucian Poet und Dramatiker) und Edward Said (Edward Wadie Said war Literaturprofessor an der Columbia University, ein öffentlicher Intellektueller und Gründer des akademischen Feldes der

postkolonialen Studien), haben Defös Robinson Crusö kritisiert, weil er eine Allegorie des westlichen (britischen) **Kolonialismus** oder **Imperialismus** sei und damit der Leserschaft die Unterdrückung anderer Kulturen nahe lege.